

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [6]: Massanzug für Spitzenforschung

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Massanzug für Spitzenforschung

Die Universität Basel konzentriert ihre sieben Fakultäten auf wenige Campusareale. Eines davon ist das Schällemätteli-Areal mitten in Basel. Das Biozentrum von Ilg Santer Architekten ist sein erster Baustein. Das Themenheft rückt die Architektur dieses Forschungs- und Bildungsgebäudes in den Mittelpunkt und würdigt seinen Beitrag an die Stadt. Denn das Biozentrum ist nicht nur eine funktional organisierte Gebäudemachine, es schenkt Basel auch eine spektakuläre öffentliche Eingangshalle – notabene der einzige Raum, der im Wettbewerb nicht explizit verlangt war.